Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 101.

Sonnabend, den 19. December 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697

[stamp]

Nachricht an das Publikum.

Auf den Grund meiner Bekanntmachung vom 12ten d. M. zeige ich Einem resp. Publiko hiemit ergebenst an, daß man noch täglich auf das Provinzial-Intelligenzblatt für das nächste Jahr mit Zwei Reichsthaler Brandenburger Courant in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., pränumeriren kann; in den Nachmittagsstunden des Mittwochs und Sonnabends aber kann die Pränumeration nicht statt finden, weil in dieser Zeit die Intelligenzblätter ausgegeben werden.

Wer sich später als bis zum 31sten d. M. meldet, hat es sich alsdann selbst zuzuschreiben, wenn nicht alle früher erschienenen Nummern dieses Intelligenzblatts vollständig nachgeliefert werden können, da nur auf die Anzahl der Pränumeranten bei dem Abdruck der Exemplare Rücksicht genommen werden wird. J. C. Alberti.

Danzig, den 19. December 1818.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Daß die monatliche Versammlung, welche der Regel nach am 24sten dieses Monats gehalten werden sollte, nicht statt findet, macht ihren verehrten Mitgliedern bekannt.

Danzig, den 18. Decbr. 1818.

Die Friedensgesellschaft.

Am vierten Advent-Sonntage, den 20. December, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Oberlehrer Löschin. Mittags Hr. Dr. Böckel. Nachm. Hr. Candidat Schwenk d. ä.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Prior Jac. Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Mitt. Militair-Gottesdienst Hr. Divisions-Prediger Weickhmann, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Catechet. Stein.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9½ Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Oberlehrer Lückstäde.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Das Königl. Edikt vom 1. Mai 1816 bestimmt aufs genaueste, wie die Maasse und Gewichte für das öffentliche Verkehr beschaffen seyn sollen. Der 12 §. dieses Gesetzes setzt ausdrücklich folgendes fest:

Wer irgend eine Waare für jedermann feil hält, darf sich bei dem Verkauf keines andern als gehörig gestempelten Maasses und Gewichtes bedienen, auch selbst in seinem Laden oder in seiner Bude keine ungestempelten Maasse oder Gewichte haben. Durch die Uebertretung dieser Vorschrift wird, wenn auch sonst keine Uebervortheilung vorgefallen ist, eine Polizei-Strafe von Einem bis fünf Thaler verwürkt.

Unsere Bekanntmachungen vom 30. Januar c. (pag. 57. des diesjährigen Amtsblatts) vom 26. Febr. c. (pag. 105. ebendaselbst) und vom 16. Juli c. (pag. 316. ebendaselbst) haben das Publikum davon unterrichtet, daß zu Danzig, Elbing, Marienburg und Stargardt, Aichungs-Aemter errichtet sind, daß selbige das Ajustiren und Aichen der Maasse, Gewichte, Waagebalken und Waagschaalen angefangen haben, und daß vom 1. Januar k. J. ab keine ungestem-

pelten Maasse, Gewichte, Waagebalken und Waageschaalen weiter geduldet werden sollen.

Ohngeachtet nun dieser Termin schon sehr nahe herangerückt ist, so erfahren wir dennoch, daß zwar die öffentlichen Waage-Anstalten meistens ihre Maasse und Gewichte haben aichen lassen, daß aber bis jetzt noch sehr wenige Gewerbsleute diesem Beispiele gefolgt sind. Wir sehen uns daher veranlaßt, das Publikum auf die oben bezeichnete Gesetzstelle zu verweisen, und alle Gewerbsleute wiederholentlich aufzufordern, die bis zum 1. Januar k. J. noch vorhandene kurze Zeit nicht ungenutzt verstreichen zu lassen, damit sie nicht späterhin in Strafe verfallen.

Alle Orts-Polizei-Behörden aber weisen wir hiedurch an, vom 1. Januar k. J. strenge darauf zu halten, daß von da ab der oben abgedruckten Gesetzstelle überall genügt werde. Dieselben haben demzufolge vom 1. Januar k. J. ab bei den Personen, welche für Jedermann Waaren feil halten, die in den Läden, Buden und Speichern vorhandenen Maasse, Gewichte, Waagebalken, Waageschaalen oft und unvermuthet zu revidiren und diejenigen, welche ungestempelter Maasse und Gewichte und Waagen sich bedienen, nicht nur in die festgesetzte Strafe zu nehmen, sondern auch sie anzuhalten, jene ungestempelte Maasse und Gewichte sogleich aichen zu lassen.

Danzig, den 7. December 1818.

Königlich Preuß. Regierung.

Es ist die Meinung im Publico entstanden, als hätten die Leute, welche wir in unserer frühern Anzeige als solche bezeichnet haben, die vorzugsweise im Stande wären, die Maasse und Gewichte zu rectificiren und aichungsfähig zu machen, ein ausschliessendes Recht zu diesem Geschäfte. Dies ist keinesweges der Fall, indem die Königl. Gewerbe-Gesetze grade das Gegentheil festsetzen. Es steht vielmehr jedermann frei, die Maasse und Gewichte des Publikums, welche nicht mit den neuen Preussischen Normal-Gewichten und Maassen übereinstimmen, in solchen Stand zu setzen, daß sie stempelungsfähig sind. Es wird sehr gewünscht daß sich mehrere Schlösser, Böttcher, Drechsler, Tischler und andere Gewerke in unserm Bureau (auf Langgarten auf dem Hofe der Königl. Regierung) mit den Normal-Maassen und Gewichten bekannt machen und sich in den Stand setzen, die vorhandenen Maasse und Gewichte des Publikums aichungsfähig zu machen. Insbesondere sehen wir uns veranlaßt, das Publikum wiederholentlich davon zu unterrichten, daß weder die Danziger noch die alte Berliner, noch die Königsberger oder Brabandter, oder irgend eine andre Elle als die neue Preussische Elle vom 1. Januar k. J. ab im öffentlichen Verkehr geduldet werden soll.

Danzig, den 16. December 1818.

Die Provinzial-Aichungs-Commission.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an dem ehemaligen Freistaat Danzig aus der Periode vom Frieden zu Tilsit bis zur Wiedervereinigung Danzigs mit dem Preußischen

Staate Forderungen zu haben vermeinen, auf den Antrag des Fisci, vertreten durch die zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannte Königl. Commission, hierdurch vorgeladen, in dem auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz-Hause vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rathe Füllebornn auf den 20. Februar 1819 Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen die Justiz-Commissarien Glaubitz, Hennig, Dechend, Goltz, Lucas, Conrad und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, solche mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, und zu gewärtigen, daß ihnen in dem künftigen Präclusions-Erkenntnisse ihre Rechte werden vorbehalten, sie aber wegen der Verification ihrer Forderungen an die zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannte Commission werden verwiesen werden.

Jeder Ausbleibende hingegen wird seiner etwanigen Rechte an die Stadt-Commune zu Danzig oder an den Preußischen Staat für verlustig erklärt, und nur an diejenigen, mit welchen er contrahirt hat, mit seinen Ansprüchen verwiesen werden.

Marienwerder, den 6. Oktober 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die unterm 6ten v. M. erlassene öffentliche Vorladung aller derjenigen, welche an den ehemaligen Freistaat Danzig aus der Periode vom Frieden zu Tilsit bis zur Wiedervereinigung Danzigs mit dem Preußischen Staate Forderungen zu haben glauben, findet auf solche Gläubiger keine Anwendung, welche entweder Danziger Stadt-Obligationen erhalten, oder ihre Ansprüche bereits bei der zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannten Königlichen Commission angemeldet haben, und werden diese daher von der Verpflichtung, den hier am 20. Februar 1819 anstehenden Liquidations-Termin persönlich oder durch einen Bevollmächtigten wahrzunehmen, hiermit ausdrücklich entbunden.

Marienwerder, den 20. November 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es ist durch den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 23. November d. J. festgesetzt worden, daß bei der Vermiethung der Schiffsbauplätze auf der Brabank und auf der Kämpe der bisherige Satz der Abgabe erhöhet, und von jedem neu zu bauenden Schiffe und Bording 30 Gr. Preuß. Courant und bei Reparaturen von Schiffsgefässen 20 Gr. Preuß. Cr. per Last an die Kämmerei-Kasse gezahlt werden sollen, auch von allem dort liegenden Holz und Benutzung der Buden ein verhältnißmässiger Zins zur Kämmereikasse erhoben werden soll. Dem Publiko wird dieses zur Nachricht und Achtung mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß vorstehende Festsetzungen von nun an zur Ausführung gebracht werden.

Danzig, den 3. December 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll der Michael Hackersche Hof zu Praust mit 4 Schaarwerkshufen Pag. 195. A. des Erbbuchs, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle durch den höheschen Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine auf

den 21. October } 1818
den 23. December }
und den 17. Februar 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Hofe welcher auf 4993 Rthl. gerichtlich abgeschätzt ist, zur ersten Hypothek ein Capital von 7500 Rthl. Pr. Cr. haftet, welches gekündigt ist und wovon die Zinsen à 5 Procent seit mehreren Jahren restiren. Von der Kaufsumme können zwei Drittel zur ersten Hypothek zu 5 Procent Zinsen gegen Versicherung des Hofes für Feuersgefahr stehen bleiben, auch soll das Capital, im Fall der prompten Zinsenzahlung und ordentlichen Bewirthschaftung des Hofes, binnen 5 Jahren nicht gekündigt werden. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 18. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst in der Kalkgasse auf der Altstadt fol. 142. des Erbbuchs und No. 900. der Servis-Anlage belegene, der Wittwe und den Erben des Elias Rohde zugehörige Grundstück, welches aus einem Vorderhause mit zwei Seitengebäuden massiv erbauet und einem Hofraum besteht, und gerichtlich auf 300 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag eines Gläubigers der Besitzer öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 12. Januar 1819

vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in dem angesetzten Termine ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages zu gewärtigen, wobei nur noch bemerkt wird, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß, indem das eingetragene Pfennigzins-Capital von 1500 fl. nach dem Münzfusse von 1744 gekündiget ist.

Danzig, den 2. Octbr. 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der seit 10 Jahren abwesende Schiffs-Capitain Ludwig Wilhelm Birch auf Ansuchen seines bisherigen Curators, des Justiz-Commissarius Sommerfeldt, und seiner Ehefrau Constantia Renata geb. Pich dergestalt öffentlich vor-

geladen, daß selbiger oder dessen etwanige zurückgelassene und unbekannte Erben und Erbnehmer, binnen 9 Monaten, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 22. September 1819 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fluge auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Weiß, Felß, Zacharius und Stahl vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle,

daß auf den Antrag der Extrahenten der Edictal-Vorladung mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wornach sich also der gedachte Abwesende nebst seinen etwanigen Erben zu achten haben wird.

Danzig, den 6. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Elisabeth geb. Funck verehel. Steincke gegen ihren Ehemann den Horndrechsler Michael Steincke aus Mehlsack gebürtig auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung angetragen hat, welchem Antrage zufolge ein Termin zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf den

19. März 1819 Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Friese angesetzt worden ist, und wird der gedachte Michael Steincke hiedurch dergestalt zu diesem Termin vorgeladen, daß wenn derselbe weder vor noch in dem anberaumten Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen sollte, er des Klage-Grundes für geständig erachtet und die bestandene Ehe in contumaciam getrennt, er auch zu alle dem, was danach Rechtens ist, verurtheilet werden wird.

Danzig, den 13. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Personal-Gläubiger ist zum öffentlichen Verkauf des Wojowskischen Grundstücks zu Neuschottland No. 15. des Hypothekenbuchs wozu sich in dem am 20. April c. anstehenden Termin kein Käufer gefunden, ein nochmaliger Licitations-Termin an Ort und Stelle vor dem Herrn Justiz-Rath Kummer

auf den 26. Januar 1819 V. M. 10 Uhr

angesetzt worden, welches mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 9. Januar hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 17. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation der Emphytevsis von dem Bäckermeister Martin Röhrdanzschen Lande, nämlich der 2ten und 3ten Tafel des Kämmerei-Freiheits-Landes in den Bürgerwiesen ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 14. Januar 1819, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt in der Langgarter Wachbude angesetzt worden. Dieses wird den Kauflustigen mit Hinweisung auf die frühern desfallsigen Bekanntmachungen, und mit der Aufforderung hiedurch bekannt gemacht in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren.

Danzig, den 27. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mehrere zum Nachlaß der Anna Elisabeth Peters gehörige Kleidungsstücke und Betten, sollen Behufs der Realisirung der Nachlaß-Masse öffentlich durch den Landreuter Freytag

am 4. Januar 1819, Vormittags um 10 Uhr,

in Neufahrwasser an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 24. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse der verstorbenen Kaufmanns-Wittwe Sasse gehörigen Mobiliar, bestehend aus Silber-, Zinn-, Kupfer-, Messing-, Linnen-, Betten-, Kleider-, Haus- und Wirthschafts-Geräthe, soll im Wege einer öffentlichen Auction in Termino den

30. December Morgens um 10 Uhr,

in dem Hause niedern Lauben No. 77. vor dem Deputirten Stadtgerichts-Secretair Reinhardt an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich alsdann an dem bezeichneten Orte zahlreich einzufinden.

Marienburg, den 11. December 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da zu Veräusserung der zum Nachlaß des Peter Neubauer gehörigen aus 3 Hufen kulmisch bestehend, und auf 2035 Rthl. 60 Gr. gewürdigten Lehmanns-Guts in Bobau Amts Stargardt wegen rückständiger Grund-Abgaben die nothwendige Subhastation verfügt und die Bietungs-Termine

auf den 16. November 1818,
den 18. Januar
und den 17. März 1819

hieselbst anberaumt worden, so werden Kauflustige aufgefordert, ihr Gebott alsdann hier anzuzeigen. Der Zuschlag erfolgt unfehlbar im letzten peremtorischen Termin, und die Taxe des Grundstücks kann hieselbst täglich inspicirt werden.

Stargardt, den 6. Septbr. 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Edictal=Vorladung.

Der Fleischermeister Johann Schwarz, welcher sich zu Ende des Jahres 1814 vom hiesigen Orte mit Verlassung seiner Ehefrau entfernt hat, und dessen zeitiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit edictaliter vorgeladen, um sich bei dem unterzeichneten Gerichte auf die Ehescheidungs Klage seiner Ehefrau wegen böslicher Verlassung einzulassen. Zu dem Ende wird ihm ein präclusivischer Termin auf den 9. März a. f. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle gesetzt, bis zu welchem er sich zu melden, und die Klage zu beantworten hat, widrigenfalls er des Klage=Grundes simpliciter für geständig, aller Einwendungen für verlustig geachtet, die Ehe in contumaciam getrennt und er für den schuldigen Theil erkannt werden wird.

Dirschau, den 16. November 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachung

Gemäß dem allhier und bei dem Königl. Stadt=Gericht zu Mewe aushängenden Subhastations Patente soll das in dem Dorfe Groß=Schlanz belegene Grundstück der Wittwe Barbara Kloschinska, bestehend in einem Kruge mit 6 Morgen Cullmisch Ackerland zusammen auf 484 Rtbl. 84 Gr. 8 Pf. gewürdiget, in einem auf den 18. Februar a. f. Vormittags um 9 Uhr in Subkau angesetzten peremtorischen Bietungs=Termin an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und bei einer annehmlichen Offerte zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz= und Zahlungsfähigen bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie die Präclusion zu gewärtigen haben.

Dirschau, den 17. November 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Bekanntmachungen.

Unserer Anstalt mangelt es an alter Leinwand zu Charpie und Bandagen; wir dürfen dies wohl nur zur Kenntniß des wohlwollenden Publikums bringen, um gewiß zu seyn, daß wir diesen Mangel nicht lange empfinden werden. Jeder von uns wird gern die Zusendungen aufnehmen. — Sollte nicht die Erinnerung an unsere Anstalt auch zur Sendung von Lebensmitteln und zu andern Geschenken veranlassen? Dankbar werden wir jede Gabe aufnehmen; und indem wir uns zugleich an die früher so thätige Mitwirkung unserer verehrten Mitbürgerinnen und deren kunstreichen Töchter für das Beste unsers Instituts erinnern, wagen wir den Wunsch, daß die unveränderte Liebe zur Wohlthätigkeit sich von neuem auf solche Weise äussern möge! Die zunehmende Anzahl der Kranken wird diese Aeusserungen um so mehr entschuldigen, als es ohnedem allgemein bekannt ist, daß wir der Unterstützung auch bei einer weit geringern Krankenzahl sehr bedürfen, um unsere Anstalt nicht allein nicht

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 101. des Intelligenz-Blatts.

sinken zu lassen, sondern, worauf wir thätig hinwirken, so viel als möglich zu verbessern.

Danzig, den 10. December 1818.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Bei dem eintretenden Frost bedarf es, bei dem Gemeinsinn der hiesigen Bürger, nur einer blossen Erinnerung an die Herren Brauer und Brenner, so wie sonst heisses Wasser zu halten, um bei entstehenden Brandfeuer dasselbe zur Brandstätte zu schaffen.

Danzig, den 16. Decbr. 1818.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Aufforderung.

Da ich die Geschäfte des Glasermeister Ludwig Busch übernommen habe; so fordere ich alle Diejenigen, welche noch etwanige Forderungen an selbigen zu machen haben, auf, sich, (da der alte Busch noch am Leben) innerhalb spätestens 4 Wochen bei mir, Junkergasse No. 1912., zu melden und ihre Forderungen zu erweisen, indem auf später eingehende Forderungen keine Rücksicht genommen werden wird. Joh. Sam. Gumprecht.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Ein nahe bei der Stadt gelegener Garten nebst Haus und Wohnung ist zu vermiethen. Das Nähere Dienergasse No. 151.

Hinter Hochwasser, an der Berliner Poststrasse, ist die Hakenbude in Schmirau mit 4 Stuben, Backofen, Wagen-Remise und Stall, einige Morgen Gartenland, für 4 Kühe und 2 Pferde freie Weide, mit den Gerechtigkeiten der Bier-Brauerei, Brennerei, Distillirung, Bäckerei und mit allerlei Waaren zu handeln, zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Der Liebhaber dazu melde sich in der Weinhandlung Breitgasse No. 1141.

Sachen zu verauktioniren.

Montag, den 21. December 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra frische grosse Smirnaer Feigen in Kistchen von einen Stein.

Mittwoch, den 23. December d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll am Sandwege vor dem Werderschen Thor vor dem Hause des Burcke auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts

1 Hengst-Fohlen;

und auf Verfügung Es. Wohllöbl. Magistrats soll auch daselbst noch
1 schwarz bunte Kuh
durch öffentliche Auction an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden.
Ferner sollen freiwillig noch
7 tragende und milchende Kühe, 3 Pferde und einiges Jung-Vieh, und andere zur Hauswirthschaft dienliche Sachen mehr verkauft werden.

Dienstag, den 29. December 1818, Mittags um 12½ Uhr, sollen in oder vor dem Artus-Hofe gerufen und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. zugeschlagen werden:

Ein auf Langgarten, vom Langgarter Thor kommend, linker Hand gelegenes Wohn- und Kramhaus mit der Einfahrt, theils massiv, theils von Fachwerk erbauet, 2 Etagen hoch, mit Balken-Keller, Hofraum, kleinen Ställungen und Appartement, wobei noch hinten ein Pferdestall und hinter demselben ein Garten befindlich, unter der Servis-No. 186. Es haften auf diesem Erbe zu Pfennigzins 2500 Rt. Brdb. Cour. à 5 Proz. Zinsen seit Anno 1764, auch giebt dasselbe jährlichen Grundzins 1 Reichsthaler an die Kämmerei-Casse.

Ein in der Paradiesgasse, an der Ecke der Böttchergasse rechter Hand gelegenes Wohnhaus, theils massiv, theils von Fachwerk erbaut, 2 Etagen hoch, nebst Balken-Keller, Hofplatz, auch auf demselben ein Stall und Appartement, wie auch ein Garten, unter der Servis-No. 1046. Es haften auf demselben zur ersten Hypothek 1000 Rt. Pr. Cour. à 5 Proz. Zinsen seit Anno 1764 und giebt einen jährlichen Grundzins von 10 Gr. Danz. Cour. an die Kämmerei.

Ein in der Korkenmachergasse von der Pfarrkirche kommend, linker Hand gelegenes Wohnhaus, von Fachwerk erbaut, 2 Etagen hoch, nebst Balkenkeller, Hofraum, einem kleinen Seiten- und Hintergebäude mit der Einfahrt, und ein mit dem Nachbar gemeinschaftliches Appartement nebst Brunnen, sub Servis-No. 785.

Es haften darauf zu Pfennig-Zins 500 Rt. Pr. Cour. à 4 Proz. Zinsen von Anno 1759.

Mittwoch, den 13 Januar 1819 sollen in dem Walde von Lagschau einige hundert Klafter seit einem Jahre geschlagenen ganz trockenen fichtenen Holz um 10 Uhr des Morgens verkauft werden. Bekannten Käufern würde man auch einige Zeit für die Zahlung bewilligen. Man beliebe sich daselbst bei der Unter-Försterei einzufinden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Die besten Holl. Vollheringe kauft man Tonnenweise in der Frauengasse No. 831., woselbst auch mehrere Gattungen der beliebten ord. Leinwand, rohe Klunker und türkische rothe Tücher zu billigen Preisen zu haben sind.

Vorzüglich gutes buchen Kloben-Holz ist der Klafter ohne weitere Kosten bis vor dem Hause des Käufers abzuliefern für 40 fl. Danz. zu verkaufen. Wer aber 3 Klafter auf Einmal sich einfahren läßt, erhält denselben

2 fl. wohlfeiler. Schriftliche Bestellungen deshalb werden in der Jopengasse No. 745. angenommen.

Neue wollene Decken à 4 fl. per Stück sind Pfefferstadt No. 237 zu haben.

In der Ankerschmiedegasse in der Roßmühle No. 176. ist feines Weitzenmehl die Metze zu 15 Düttchen, mittel Mehl zu 12 Düttchen, grobes Mehl à 9 Düttchen und Graupe oder Pischke à 1 fl. 6 Gr. die Metze zu verkaufen.

Auf dem Schüsseldamm No. 1115. ist ein grüner Trab-Schlitten zu verkaufen, und bei Korth zu erfragen, am Langgartschen Thor.

Im Gewürzladen Fischmarkt sub No. 1599. bei J. C. Oeckermann, sind gute trockne Pflaumen und Kirschen, desgleichen gut geschälte Birnen und Aepfel, auch anderes ungeschältes Obst, für billige Preise zu haben.

In der Töpfergasse No. 32. werden Watten verfertigt.

Zu Weihnachtsgeschenken

sich eignende nürnberger Spielsachen, unter denen ausser schon hinlänglich bekannten und in hinreichender Anzahl sich vorfindenden Gegenständen, optische Kasten, sehr gute Laterna Magica, chinesische Feuerwerke, Ombres Chinoises, kleine Theater, Schachteln mit Handwerkzeug, kleine Buchdruckereien, hölzerne Gelenk- und lederne Puppen in allen Grössen, kleine Schränke, Bettgestelle und Wiegen, Küchen mit completter Einrichtung, Krambuden, zinnern, blechern und hölzern Hausgeräth, feine hölzerne Service, blecherne Wagen und lederne Pferde, Gärten, Schäfereien und Bergwerke zum Aufstellen, Landkarten und Kupfer zum Zusammensetzen, Kirchen, Häuser und Ställe zum Aufbauen sich besonders auszeichnen werden, so wie Lotto-, Schach-, Domino- und mehrere Arten Gesellschaftsspiele, auch von gutem Holz gearbeitete Toiletten für Damen u. Herren, pappne, mit rothem Maroquin-Papier bezogene Arbeitskästchen für Damen, Tuschkästchen in 10 Sorten und zu vorzüglich billigen Preisen, Pastellfarben, Zeichenkreide und Reiszeuge, Freitag den 18. und Sonnabend den 19. December bis Nachmittag um 4 Uhr, die Weihnachtstage hindurch aber bis Abends 9 Uhr, wiederum in dem Hause Langgasse No. 407. von der Matzkauschengasse kommend links das 4te dem Rathhause gerade gegenüber gelegen, verkauft von J. G. Hallmann, Wittwe & Sohn.

In der Eisen- und Stahl-Waaren-Handlung am Glockenthor sind zu haben: sortirte eiserne Gewichte nach Berliner Pfunden, sortirte kleine mittlere und Last-Waagbalken, sortirte messingne Waag-Schaalen, nebst allen andern diversen Eisen-Waaren. Johann Basilewski.

Schlitten-Niederlage

nach dem neusten Geschmack, vorzüglich dauerhaft gearbeitet, wie auch verschiedene Gattungen von Spazier- und andern Wagen, auf schmaler und brei-

ter Gleise, verkauft billigst Joh. Friedr. Hallmann, Sattler am Vorstädtschen Graben No. 38.

In der Breitegasse an Scheibenrittergassen-Ecke No. 1220. beim Bäckermeister Stemcke sind extra feine Zuckernüsse in viertel, halben und ganzen Pfunden zu billigen Preisen zu bekommen.

Pianoforte, mit und ohne Bronce, 6 Veränderungen und Türkischer Musik sind zu verkaufen Breitegasse No. 1161., beim Pianoforte-Fabricant August Jankowski.

Frische Russische Lichte von vorzüglicher Güte sind Jopengasse No. 735. zu kaufen.

Aufrichtig Russische Lichte 6 und 8 aufs Pfund und von vorzüglicher Güte, werden in der Langgasse No. 536. billigst verkauft.

Mit Engl. Wein-, Bier-, Porter- und Champagner-Gläsern, wie auch Karafinen und Wasserflaschen empfielt sich die Glashandlung Franz Schüller & Comp.

Danzig, den 19. December 1818.

Eine goldene Repetiruhr im schildpattnen Gehäuse, eine seltene silberne Engl. Cylinderuhr von Rose, ein weisses Dresdner Kaffeeservice mit erhabenen Ranken, eine Trittleiter und zwei Bettstühle sind zu verkaufen Johannisgasse No. 1378.

Ein Sack schönes Jawoyken Fuchsfutter hinreichend zum Pelz für einen Herrn; und sieben Stück ächt Engl. bergblaue Papier Tapeten, stehet zu verkaufen, Wollwebergasse No. 548.

Bei dem Tischlermeister Hempel, in der grossen Mühlengasse No. 303., sind birkene Sopha-Bettgestelle, Kommoden, Himmelbettgestelle, Tische und Kleiderspinde, gegen billige Preise zu haben.

Vorzüglich schöne Topfrosienen und Catharinen-Pflaumen, Brünellen, Dateln, Krackmandeln, Sardellen, Limonen, Oliven, Capern, Parmesan-, Limburger- und mehrere Sorten fremder Käse, sind zu haben bei Jacob Harms, Heiligegeistgasse No. 776.

Auf dem ersten Steindamm, No. 371., sind noch einige Stein Russische Lichte à 41 Fl. D. C. 6 aufs Pfund, werderscher Honig à 10 Düttch. extra schönes holl. Lichtblau à 48 Gr. zu haben.

Die unterm heutigen Tage eröffnete Hut-Niederlage an der Portchaisengassen-Ecke, Langgasse No. 527. wird hiemit aufs beste empfohlen. Schöne feine Mannshüte sind zu dem billigen Preis von 4 Rthl. Pr. Cour. zu haben; nicht aber allein der billige Preis sondern auch die ganz vorzüglich schöne und dauerhaft Waare wird gewiß jeden gefälligen Abnehmer befriedigen.

Frische saftreiche Citronen à 1½ und 3 Düttchen, hundertweise billiger, auch billig in Kisten, Pommeranzen à 5 Düttchen, große Rügenwalder

geräuch. Gänsebrüste, beste weisse Tafelwachslichte 6 bis 10 aufs Pfund, Wagenlichte 4 bis 8 aufs Pfund, Nachtlichte 20 bis 36 aufs Pfund mit denen dazu gehörigen Lampen, weisser und gelber Wachsstock, weisses Scheibenwachs, beste Russische gegossene Talglichte 6 bis 12 aufs Pfund, Baumöhl, raffinirtes Rübenöhl, neue Holländ. Heeringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, Limburger Käse zu 12 gGr. und 16 gGr., Tafelboullon, Trüffeln, Oliven, Kapern, ächte Sardellen, grosse Muscat-Traubenrosienen, Sucade, candirte Orangenschaalen, grosse süsse Mandeln, feine Krackmandeln, bester Engl. Senf in weissen Viertelpfundgläsern, feines Tischöhl, ächter Engl. Opodeldoc, Windsorseife das Stück zu 24 Gr., feiner Pommerscher Drillig das Stück zu 30 fl., feines Seegeltuch, feiner Congo-Thee, Engl. Strickbaumwolle von No. 10 bis 36, feines baumwollenes Dochtgarn, Holländ. Süßmilch, Edammer und grüne Kräuter Schweizer-Käse, erhält man zu billigen Preisen in der Gerbergasse No. 63.

Vorzüglich gute Rügenwalder geräucherte Gänsebrüste sind am Altstädtschen Graben vom Holzmarkt kommend linker Hand No. 301. billig zu verkaufen.

Möbelmagazin, Frauengasse No. 902.

Unterzeichnete empfehlen sich bei Gelegenheit des Weihnachtsmarktes mit mehreren so eben fertig gewordenen sehr schön gearbeiteten Mobilien, und werden ihr Magazin während der vier Weihnachts-Markttage von des Morgens um 9 bis 10 Uhr Abends eröffnet halten.

Schäfer und Wetzel

Ein angestrichenes Kramspind, oben mit Glasschiebe-Fenstern und unten mit Thüren, steht billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Vorzüglich schöner Caroliner-Reis zu 26 gr. per Pfund, den $\frac{1}{4}$ Stein zu 7 fl., die schönste Gattung Topfrosienen 60 gr. per Pf., Feigen 18 gr. per Pfund, auch Steinweise, ganz frische Katharinenpflaumen 27 gr. per Pf., ein klein Restchen Ruß. Lichte 8 per Pf. zu 37 gr. das Pf., Tinte 36 gr., Weinessig 9 gr. der Halben, Engl. Senf 24 gr. das $\frac{1}{4}$ Pf., Kölnisch Wasser und Ungarisch dito, Pfropfen 27 gr. das Schock, grauer Mohn 20 gr. das Pf., Cigarros 15 gr. per 10 Stück, Holl. Süßmilchkäse 27 gr. per Pfund, Kalkpfeifen lange Holl. 15 gr. das Dutzend, Rumm 2 fl. per Bout., Citronen 5 gr. sind Hundegasse No. 247. zu bekommen.

Zu Weihnachtsgeschenken, wie zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung für Kinder, sind bei mir zu bekommen: Dreh- und Sand-Maschienen, darstellend: Arbeitends Bergwerk, Tyroler und Chinesische Wintergegenden und Scenen, Laterna Magica's, jede mit 12 sauber auf Glas gemalten Vorstellun-

gen, Magnetische Thiere, Aufstell Figuren, Geduldspiele und mehrere kleine Sachen, alle in verschiedenen Grössen und Preisen. Ferner: Holländ. und Einländ. Zeichen-, Schreib- und bunte Papiere, Engl. Mund- und Siegellack, geschnittene Federn und Posen, Blei- und Roth-Federn, mathematische Cirkel, Reiszeuge, Reisfedern, Tusch- und Farbe-Kasten, Haarpinsel, viereckige und runde schwarze, weisse und rothe Zeichenkreiden, Kupferbogen und bunte Umschläge, Federmesser, Papierscheeren, Linials, saffiane Brieftaschen und Stein-Bücher, lackirte, auch ord. Feder- und Zigarro-Etuis, Engl., Holländ., Deutsche Wechsel-Connoissements und Anweisungen Shema's, Kalender, Neujahrwünsche, geb. Schreib- und Taschenbücher, Mappen, weisses Schreib-Pergament und mehrere diese Gegenstände betreffende Artikel. Leopold Börner,

2ten Damm, No. 1123.

Silberne Medaillen oder Denkmünzen,

zu Weihnachts- und Neujahrs- so wie auch zu Pathen- und Confirmations-Geschenken, Geburtstagen, Verlobungen und Vermählungen, Versicherung der Liebe und Freundschaft, zur Bezeugung jedes freundschaftlichen Wunsches, und zu Belohnungen des Fleißes findet man, bei

F. S. Gerhard, Heil. Geiststrasse No. 755.

Auf dem 2ten Damm No. 1284. sind zu billigen Preisen zu haben: frische Russische Lichte acht und zehn aufs Pfund, schwarze Seife und bastne Matten.

Rechtstädtschen Graben No. 2052., sind bei dem Sattler-Meister Hybbenetly breit und schmalgleisige Spazier-Wagen, Droschken, Schlitten, wie auch Sattel und Geschirre zu verkaufen.

Es stehen 1½ Meile von Danzig 40 Stück fett gemästete Hammel zum Verkauf. Kauflustige erfahren das Nähere in der Weinhandlung des Herrn v. Krußynski, Breitgasse No 1141.

Hundegasse No. 263. sind so eben folgende Waaren angekommen und zu billigen Preisen zu haben, als: feine Engl. Cattune, Ginghams, Cambries, Bastards und mehrere andere weisse Zeuge, ferner: abgepaßte Lustre, Mousselin und Gingham, Damen-Kleider, baumwollene Strümpfe, Strick- und Nähgarn, seidene Ostindische Schnupftücher, verschiedene baumwollene Tücher, Piqueé und andere Westenzeuge, wollene Coords, feinen Hemde-Flanell, cattune und seidene Regenschirme, Windsor-Seife und eine Parthie feinen Fayance.

Zum diesjährigen Christmarkt empfiehlt sich ihren werthgeschätzten Kunden und dem resp. Publico mit Marcipan- und Conditorwaaren auf das ganz ergebenste die verw. Conditor Schulz,

heil. Geistgasse No. 798.

Einige Achtel extra gute Pommersche Butter und getrocknete Kirschen stehen billig zu verkaufen im Poggenpfuhl No. 380. bei C. A. Schmidt.

Da der Christmarkt dieses Jahr auf dem langen Markt gehalten wird, so zeige ich einem geehrten Publiko hiemit an, daß ich wie gewöhnlich

auch dieses Jahr mit Pfefferkuchen, Zuckernüssen ꝛc. in der dritten Bäckerbude von der Langgasse kommend aussitzen werde, und bitte um geneigten Zuspruch.

B. G. Franck.

Da ich Unterzeichneter eine Seif- und Lichtfabrick etablirt habe, so verfehle ich nicht, mich E. resp. Publiko hiemit ganz gehorsamst zu empfehlen, gegossene und gezogene Lichte in allen Sorten, wie auch schwarze und weisse bunte Seife, wird bei mir stets in bester Qualität zu haben seyn. Reelle Bedienung und die billigsten Preise sollen stets mein Augenmerk seyn.

J. C. Gamm, breiten Thor, No. 1932.

Ein Sortiment schöner weisser und schwarzer Damenfedern und Panachen, ist ohnlängst in Commission eingesandt und wird in der Johannisgasse No. 1294. zu billigen Preisen verkauft.

Meine, mit allen möglichen Buchbinder-Waaren versehene Bude, ist diesen Weihnachts-Markt auf dem langen Markte, von der Langgasse kommend, vom grossen Brunnen die dritte, zu finden. Leopold Börner.

Zum bevorstehenden Weihnachtsmarkte wie auch Neujahrstage findet man in unterzeichneter Kunst- und Musikhandlung ein grosses Sortiment der neuesten und geschmackvollsten Visiten-Karten, glatte mit und ohne goldenen Schnitt, desgleichen mit couleurten Rändern, feine Satinet und eine bis jetzt noch ganz unbekannte Gattung auf Emaille Art mit goldenem Gepräge. Ferner an neue Gesellschaftsspiele und Jugendschriften mit Kupfer: das neue Ehestands- und Wörterspiel für Alt und Jung, zur Unterhaltung froher Gesellschaften, das Chinesische Verwandlungsspiel, mit 7 hölzernen geometrisch geschnittenen Täfelchen die mannigfaltigsten Formen zu bilden, komisches Lotterie-Spiel mit 40 kolorirten Karrikaturen und 40 Nummernkarten mit Versen, der Käfig, ein Gesellschaftsspiel mit 16 Karten, Männer-Portrait-Magazin, Damen Portrait-Magazin, durch Zusammensetzung dieses aus drei Theilen bestehenden Köpfen kann man mehrere 1000 verschiedene Portraits componiren, die Licitation, ein neues Gesellschaftsspiel mit 11 Karten und 8 Würfeln. Hammer und Glockenspiel. wer ist der Dieb? ein neues Gesellschaftsspiel mit 12 bunten Kupf., der Gold-Ritter mit 13 Kupfern und 6 Würfeln, erste Reise in das Gebiet der Geographie, ein erheiterndes und lehrreiches Spiel für die Jugend, mit 16 Landkarten und 36 Kupfertafeln, Frag- und Antwortspiel mit 36 komischen Figuren, welche sich mehrere tausendmal verändern lassen, Favorit-Spiel für Gesellschaften mit funfzehn Kupfern und 5 Würfeln, die bunte Gesellschaft, mit 20 illuminirten Karten und einem grossen Spielplan, die 4 Stationen des Lebens, mit 36 illuminirten Karten. Kleines A B C spiel für Kinder.

Unterhaltungsbilder für die Jugend, 1s und 2s Heft, enthält 72 bildliche Vorstellungen sammt Erklärung.

ABC- und Lesebuch für Kinder beiderlei Geschlechts, mit 8 illum. Kupf. Chimani, Sittengemälde zur Veredlung jugendlicher Herzen, mit illum. Kupf. Jäcket, die Bildung des Menschen, ein Lesebuch für die Jugend mit 16 illum.

Kupfern. Nouveau Silabaire instructif et amusant, avec Gravures. Chimani gemüthliche Erzählungen für die Jugend, mit illum. Kpf. Alphabet. Bilderb. für die Jugend, mit 24 Kupfertafeln und deutschem u. Franz. Text. Die Kinderwelt, ein angenehmes Buchstabier- und Lesebuch für die Jugend, mit 360 illuminirten Bildern, nebst ihrer Benennung in deutscher, lateinischer, französischer, italienischer und englischer Sprache. Die kleine ABC-Schule, mit 126 colorirten Bildern. Auserlesene Fabeln für die Jugend, mit illum. Kpf. Kleines Bilderbuch für gute Kinder, mit 24 fein gemalten Kupfern u. a. m.

C. A. Reichel.
heil. Geistgasse No. 759.

Wohlschmeckendes Kaffee- und Zucker-Brod ist zu bekommen am Häker-Thor im bunten Löwen No. 1497. J. Ludwichsen.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das zu einem Gewerbe gut gelegene feste Wohnhaus, Schnüffelmarkt No 638., stehet unter annehmlichen Bedingungen zum Verkauf. Das Nähere beim Commissionair Herrn Schleuchert Häkergasse No. 1519.

Ein auf dem Rambaum befindliches gutes Wohn- und Nahrungshaus, nebst Hofplatz, Garten und zwei Stallungen mit Heuboden, ist zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert.

Das Haus im Poggenpfuhl No. 187., mit 6 heitzbaren freundlichen Zimmern, Kammern, 2 verschlossenen Böden, modernen Treppen, grosser Küche, Hofraum und Keller, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Herr Kalowsky.

Sachen, so zu kaufen verlangt werden.

Wer ein Bologneser Hündchen zu verkaufen wünscht, beliebe sich gefälligst Pfefferstadt No. 202. zu melden, woselbst man, wenn es hübsch und vorzüglich langhärigt ist, dasselbe sehr gut bezahlt wird.

Danzig, den 18. December 1818.

Wer einen, wenn auch gebrauchten, doch noch brauchbaren Engl. Bratenwender zu verkaufen willens wäre, zeige es Jopengasse No. 740. an.

Sachen zu vermiethen.

Die äußerst nette bequeme Gelegenheit für Einzelne und Familien, die Aussicht nach der langen Brücke, Bootsmannsgasse No. 1172. ist unter annehmlicher Bedingung von Ostern zu vermiethen, das Nähere am heil. Geistthor No. 956. zu erfragen.

Das logeable Haus sub No. 315., welches in der Hundegasse gelegen, und 7 gute Stuben, 1 Saal, 2 Kammern, Küche, Keller und laufendes Wasser hat, so wie auch das Haus Pfaffengasse sub No. 818., welches 3 Stuben, Küche und Keller besitzt, sind zu Ostern a. f. zur rechten Ausziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt der Hofmeister Heinrich im Hospital zu St. Jacob.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 101. des Intelligenz-Blatts.

In der Langgasse No. 508. sind meublirte Stuben an Herren zu vermiethen.

In der Wollwebergasse No. 1992. ist ein Saal nebst Bedientenstube, monatlich an Herren Offiziere, so wie auch eine Unterstube, beide mit oder ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am Brodbänkenthor No. 689. sind 2 helle Zimmer nebst Küche, mit der Aussicht nach der langen Brücke und Brodbänkengasse sogleich zu vermieten. Auch sind einige Mobilien daselbst diese Woche zu haben.

Wollwebergasse No. 1996. ist ein Saal und 2 Gegenzimmer nebst separater Küche, Keller und Boden, auch einzelne Stuben mit und ohne Mobilien monatlich sogleich zu vermiethen.

In der Ankerschmiedegasse No. 183. ist eine grosse Stube nebst Hausraum, Küche und 2 Kammern zu vermiethen, und kann auch sogleich bezogen werden.

Das Nahrungs-Haus Petersiliengasse No. 1487., mit Regale und Thombank, ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere bei Hennig alten Schloß No. 1636.

In der Häkergasse No. 1454. ist eine Ober-Wohnung mit eigner Thür zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Zu erfragen auf Neugarten No. 516., wo ebenfalls 1 Stube zu vermiethen ist.

Hökergasse No. 1508. sind zwei Stuben gegeneinander mit zu verschließender Küche und Holzgelaß zu vermiethen, und Ostern zu beziehen.

Die Unterstube und das Hintergebäude mit allen Bequemlichkeiten in der Johannisgasse No. 1378. sind zu vermiethen und auch gleich zu beziehen.

In der Breitgasse nahe am Krahnthor No. 1184. stehen zwei Stuben an Herren Officiere, oder auch an andere unverheirathete Personen monatlich mit Mobilien zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Mehrere bequeme Zimmer, mit und ohne Küche, sind billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Jopengasse No. 595.

Das sehr gut gelegene Brauhaus in der Gerbergasse No. 66. ist als Brauhaus selbst, wie auch als Wohnhaus zu Ostern zu vermiethen.

Ferner sind in dem in der Langgasse No. 364. gelegenen Wohnhause, so wie auch in dem in der Brodbänkengasse No. 674. gelegenen Hause mehrere Stuben theils mit, theils ohne Küche, zu Ostern zu vermiethen.

Ueber alles dieses erhält man Nachricht in der Gerbergasse No. 66. oder auch bei Herrn Kalowski, Hundegasse No. 242.

Eine Wohnung auf Neugarten No. 520. bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden, steht aus freier Hand zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht Langgarten No. 241.

Auf dem Rammbaum No. 12¼ ist eine Unterwohnung mit einer Stube, Küche, Hausraum und Keller zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber Bootsmannsgasse No. 1176.

In der Bootsmannsgasse No. 1170. ist ein freundliches Zimmer an einen unverheiratheten Herrn oder Dame monatlich gegen billigen Zins sogleich zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 4 meublirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen.

In der heil. Geistgasse No. 959. sind vier Stuben nebst Küche, Keller und Boden zu vermiethen, und sogleich oder auf Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht heil. Geistgasse No. 973.

Röpergasse No. 465. ist ein gemaltes und meublirtes Zimmer nebst Bedientenstube monatlich zu vermiethen, und den ersten Januar zu beziehen.

In der Scharmachergasse No. 750. ist eine Stube an einzelne Personen oder Herren Officiere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 39sten Berliner Klassen-Lotterie jederzeit zu bekommen.

In meinem Lotterie Comptoir, Langgasse No. 530., sind jederzeit ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Classe 39ster Lotterie, die den 8. Januar gezogen wird, zu haben. Rotzoll.

Zur ersten Klasse 39ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben:

Ganze Loose à ½ Friedrichsd'or und 4 gGr. oder 14 Fl. Danz. Cour.
Halbe Loose à 1 Rthl. 12 gGr. Brandb. Crt. oder 7 Fl. Danz. Cr.
Viertel Loose à 18 gGr. Brandb. Crt. oder 3 Fl. 15 Gr. Danz Crt.

Reinhardt.

Zur 39sten Berliner Klassen Lotterie empfehle ich meine Unterkollecte mit ganzen, halben und viertel Loosen bestens, und werde ich bemüht seyn, jeden Liebhaber nach Gefallen auf das reelste zu bedienen.

B. J. Klose, Brodbänkengasse No. 670.

Wollwebergasse No. 1996. sind in meiner Unterkollecte zu jeder Zeit sowohl ganze, halbe und Viertel Klassen- als auch Loose zur kleinen Lotterie zu haben. Meck.

Mit Loosen zur 39sten Classenlotterie, die den 8. Januar 1819 gezogen wird, so wie mit Loosen zur kleinen Lotterie, empfiehlt sich ergebenst

der Unter-Einnehmer J. B. Howen,
Langemarkt No. 453.

Pfefferstadt No. 129. sind in meiner Unterkollekte zur Classen= und kleinen Lotterie, ganze, halbe und viertel Loose zu haben.

Danzig, den 19. December 1818. E. L. Hohnfeldt.

Ganze und getheilte Loose zur 39sten Classen-Lotterie sind in meiner neuen Unter-Collecte, Pfefferstadt No. 125. fortwährend zu haben.

Lyncke.

Literarische Anzeigen.

Wer von den gebildeten Einwohnern Danzigs Vergnügen findet, meinem Almanach=Zirkel, worin sämmtliche Taschenbücher pro 1819 circuliren, welche wöchentlich einem jeden resp. Leser ins Haus gebracht werden, für ein sehr mässiges Lesegeld beizutreten, der beliebe sich bei mir im Königl. Intelligenz=Comtoir des ehesten zu melden, um die nähern Bedingungen zu erfahren.

J. C. Alberti.

Bei dem Buchhändler G. A. Krause, auf dem Schnüffel=Markt findet man, außer einer Auswahl von Bilder= Lehr= und Lesebücher für die Jugend, zum bevorstehenden Weihnachten nachstehende und sich zu Weihnachts=geschenken eignende Bücher:

Schellers lateinisch= deutsch= und deutsch= lateinisches Handlexikon, 3 Theile, gebunden.

Löhr, Tändeleien und Scherze für unsere Kinder, 2 Theile, mit Kupfern.

— dessen, der Weihnachtsabend in der Familie Thalberg, mit Kupfern.

Heinrich, der Kaufmännische Schreibmeister, enthalten deutsche, französische, englische und andere Schriften, 2 Theile.

— — dessen deutsche, englische und franz. Vorschriften.

— — dessen deutsche Schulvorschriften.

Ferner:

Taschenbücher für 1819. als: Minerva, Urania, Penelope, von Kotzebue, Der Liebe und Freundschaft, von Becker. Frauentaschenbuch von Fouque, Berliner historisch=genealogischer Taschenkalender, der geneal. Kalender u. der geneal. Postkalender, den Mittel=Etuis= u. den kleinen Etuis-Kalender für 1819.

Das Handwörterbuch der Handlungs=Comptoir= und Waarenkunde, kann jetzt von den respektiven Pränumeranten, gegen Zurückgabe der erhaltenen Pränumerations=Scheine, und 18 gGr. Nachschuß bei mir in Empfang genommen werden. F. S. Gerhard.

Kinder= und Jugendschriften, für jedes Alter, mit und ohne Kupfer, in geschmackvollem Einbande, Vorschrif=

ten zum Schönschreiben, Taschenbücher aufs Jahr 1819, Landkarten, neue Gesellschaftsspiele, Erbauungsbücher, viele wissenschaftliche Werke, worunter auch die neue oder 5te Auflage des Conservations-Lexikons, das erst kürzlich erschienene Handwörterbuch der Handlungs-Comptoir und Waarenkunde ꝛc., Schul- und Lehrbücher aller Art, Stick- Strick- und Zeichenbücher, ein großer Vorrath neuer und geschmackvoller Muster zu weiblichen Kunstarbeiten, so wie auch feine und ordinaire Tuschfarbenkästchen, sind zu leichter Auswahl für Weihnachts- und Neujahrsgeschenke in der Buchhandlung des Unterzeichneten aufgestellt. Bloße Angabe der Titel, besonders bei Bilderbüchern, giebt oft zu unangenehmen Täuschungen Anlaß, die die eigene Ansicht am sichersten verhütet. Es wird hinreichend seyn anzuzeigen, daß bei der getroffenen Auswahl, vorzüglich auf innern Werth der Bücher, so wie auch auf Neuheit und Wohlfeilheit, Rücksicht genommen, das wenigere Gute und Schlechtere aber gänzlich weggelassen worden. — Ebendaselbst sind auch Wiener, Berliner und Frankfurter Neujahrswünsche, unter welchen viele von ganz neuer Erfindung, so wie auch glatte und geprägte Visitenkarten, mit und ohne goldenen Rand zu haben.

F. S. Gerhard, Heil. Geiststr. Nr. 755.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittags um 2 Uhr entriß uns der Tod unsern innigst geliebten Vater und Bruder, den Kistenmachermeister Giesbrecht, an gänzlicher Entkräftung im 41sten Lebensjahre. Dieses melden mit betrübten Herzen allen Ihren Freunden und Bekannten

die hinterbliebenen 3 Kinder und Schwester, verw. Zimmermann, geb. Giesbrecht.

Danzig, den 17. December 1818.

Dienst-Anerbieten.

☞ Eine hiesige Kaufmannswittwe, die drei erwachsene wohlerzogene Töchter hat, wünscht wenigstens eine davon, entweder hier in der Stadt oder auf dem Lande anständig zu placiren. Jede von ihren Töchtern kann sie

als Gesellschafterin empfehlen; eben so ist sie überzeugt, daß jede von ihnen einer Wirthschaft vorzustehen fähig ist, so wie Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten und wissenschaftlichen Kenntnissen zu ertheilen. Das hiesige Königl. Intelligenz-Comtoir wird die Güte haben, bei etwanigen Nachfragen dieserhalb das Nähere gefälligst anzuzeigen.

Dienst-Gesuch.

Sollte ein Bursche von guter Erziehung die Holzhandlung erlernen wollen, der melde sich deshalb im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Danzig, den 17. Dezember 1818.

Verlohrne Sachen.

Der erste Band, A. von Dietrichs vollständiges Lexicon der Gärtnerei und Botanik, ist dem Eigenthümer abhänden gekommen, wodurch das ganze Werk von 15 Bänden unbrauchbar geworden: es wird also dringend um die Gefälligkeit gebeten das Buch No. 1180 am Krahnthor abreichen zu lassen.

Gestohlene Sachen.

Es ist am 13ten d. M. aus einem der Zimmer der Divisions-Kriegs-Schule

Eine goldene alt-englische damascirte Uhr nebst einer goldenen Kette, einem goldenen Petschafte und einem Brillant-Ring gestohlen worden.

Die Uhr ist daran kenntlich, daß auf dem Hauptrade in derselben der Name von Studnitz gestochen ist.

Auf den untern Ringe der goldenen Kette sind die Buchstaben H. F. S. v. St. gestochen.

In dem Petschaft ist ein Topas worauf die Buchstaben v. St. An einem Ringe mit den Petschafte hängt ein goldener Ring mit Brillanten.

Wer den Dieb dieser Uhr dem Polizei-Präsidio oder der Direktion der Divisions-Schule anzeigt, oder zur Wiedererlangung derselben behülflich ist, erhält von dem Direktor der Anstalt eine Belohnung

von Zehn Thaler Preußisch Courant.

Gefundene Sachen.

Ein Strickbeutel mit einigen Inhalt ist gefunden worden, der Eigenthümer welcher sich hiezu gehörig legitimirt, kann solchen gegen Erstattung der Insertions-Kosten am Glockenthor Nro. 1963 in Empfang nehmen.

Reise-Gesuch.

Sollte eine Fracht- oder Fuhr-Gelegenheit bis zum 31. December nach Thorn gehen, und gesonnen seyn $1\frac{1}{2}$ Centner Waare und 1 Person mitzunehmen, der melde sich am Breitenthor Nr. 1933.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.
J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Die beiden hiesigen Bäckergewerke bringen es hiemit zur Kenntniß des Publikums, daß die sonst gewöhnlich gegebenen Feiertagsgeschenke, zum bevorstehenden Weihnachtsfeste nicht statt finden werden, und auch für die Zukunft eingestellt bleiben.

In der Heil. Geistgasse No. 1011. werden alle Arten von einfachen und doppelten Frösen getullt, und sowohl Jambeauts wie auch jede Gattung von Bändern und Zeug fein gebrannt.

Für eine kindische Schreibe-Uebung, kann ich doch wohl nur das erhaltene anonyme Billet halten, da der unberufene Verfasser desselben mir die Erklärung darüber, am bestimmten Orte schuldig blieb. E. B. H.

Am Vorstädtschen Graben Nro. 171. ist Raum einige Wagens einzusetzen.

Pferdetrenk Nro. 856. werden gut und billig Federn gekräuselt; auch ist Unterzeichnete gesonnen, wieder einige Tage in der Woche bei Herrschaften Schneidern zu gehen. Amalia Schultz, verehligte Krüger.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Zu den bevorstehenden Weihnachts Tagen empfehle ich mich mit verschiedenen feinen Spielsachen, als: grosse Schaukelpferde, grosse Wagen für Kinder zum Einsitzen, Cariole, Wienerwagen, Herbst- Bier- Sand- und Mühlenwagen, Bereiter zu Pferde, Jagdstücke, Jagdschlitten, hölzerne Küchen und dergleichen Stücke mehr. Ich werde ausstehen im Junkerhofe hinter der Statue, auch werden die nämlichen Stücke in der Bude auf dem langen Markt, der Bläschengasse schräge über, zu haben seyn. Bankau.

Das bekannte wohlschmeckende Sauerkraut ist fortwährend zu haben auf dem dritten Damm im weißen Kreuz Nro. 1424.

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend gestempelte Maaße aller Sorten für den möglichst billigen Preiß den ganzen Satz 8 Fl. 24 gr. Danz., und so im Einzeln verhältnißmäßig zu haben; so wie auch messingene und blecherne Waagschaalen mit Biegel auch bring ich alte zum Gleichgewicht.
Dasse, im Breitenthor Nro. 1941.

Bekanntmachung.

Es sollen folgende 3 bisherige Königl. Immediat-Bauerhöfe in Rekau Domainen-Amts Putzig,

1) der Anton Hannemannsche Bauerhof von 4 Hufen 17 Morgen 127 □Ruthen Magdeburgisch nebst Gebäuden.

2) der Johann Hannemannsche Bauerhof von 4 Hufen 26 Morgen 81 □Ruthen Magdeburgisch nebst Gebäuden.

3) der ehemalige Trendelsche Bauerhof von 4 Hufen 21 Morgen 134 □Ruthen Magdeburgisch nebst Gebäuden,

in Folge der Verordnung wegen Verleihung des Eigenthums der Immediat-Grundstücke vom 27. Juli 1808 und der Regierungs-Verfügung vom 4. März 1818, weil die bisherigen Besitzer das Eigenthum dieser Höfe nicht annehmen wollen, öffentlich an den Meistbietenden zu vollen Eigenthums-Rechten verkauft werden.

Es wird deshalb ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 1. Februar 1819,

von Vormittags um 9 Uhr ab im Domainen-Amte Putzig zu Czechoczin angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nach erfolgter Adjudication der Grundstücke nicht gerücksichtiget werden kann. Die nähere Beschreibung dieser Grundstücke, der Betrag der Abgaben und der Lizitations-Bedingungen können im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn und bei den Landgerichten zu Putzig und Neustadt nachgesehen werden.

Czechoczyn, den 21. October 1818.

Sonntag, den 6. December d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Wilh. August vou Bachenschwanz, genannt von Schwanenbach, u. Jungfrau Jeanette Wilhelmine Voß.

St. Johann. Der Füselier Gottfr. Pohl von der 10. Comp. im Füselier-Bataillon des Königl. 4. Infanterie Regiments und Igfr. Anna Maria Schimmelpfennig.

St. Catharinen. Der Züchner Carl Ferd. Oldenburg, und Jungfer Anna Lisette Rau. Der Arbeitsmann Ephraim Heinr. Waldt, und Frau Anna Doroth verw. Graschowski. Der Landwehrmann Friedrich Vollbrecht, und Jungfer Sabina Meyer.

St. Elisabeth. Der Handlungsgehülfe Herr Friedr. Eduard Garbe u. Igfr. Pauline Friederica Naporra. Der Bürger und Kaufmann in Königsberg Hr. Johann Friedr. Laukin und Igfr. Johanna Friederike Leopoldine Amalie Eugenie Matthiaß.

St. Bartholomäi. Der Kanonier Wilh. Stryjowski von der 5ten Fuß Compagnie, und Jungfer Florentina Biteiski. Der Arbeitsmann Johann Reincke, und Jungfer Anna Constantia Kiewe. Der Arbeitsmann Johann Jacob Pasewarck, und Jungfer Anna Regina Stolzmann.

St. Trinitatis. Der Schneider Carl Gottl. Ackermann und Igfr. Jeanette Justina Jantzen.

St. Barbara. Der Seefahrer Johann Thomas Sprengel, Wittwer, und Caroline Elisabeth Bott. Johann Treptau, und Anna Renata Berendt.

St. Salvator. Der Kanonier von der Handwerks-Compagnie No. 1. Gottlieb Schneider, und Jungfer Susanna Christina Sawatzki.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 11. bis 17. December 1818.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 3 Paar copulirt und 24 Personen begraben.

Auflösung der Charade im letzten Stück des Intelligenz-Blatts.
Rosenstock.

An Herrn und Madame Weise
beim
Abschiede von der hiesigen Bühne.

Des Künstlers Wirken ist hienieden
ein Bild zur Ansicht aufgestellt.
Sein Werth bleibt immer unentschieden
Wer ists. der Allen wohlgefällt?
Der Leidenschaften laute Stimme,
sie übertönt des Kenners Wort
und reißt das Gute, wie das Schlimme
im Taumel der Partheisucht fort.

Ihr Guten, sollt bei Eurem Scheiden
jetzt nicht das traurige Geschick
so mancher braven Künstler leiden;
denn nicht allein des Kenners Blick
begleitet Euch, auch unsern Herzen
habt Ihr die Achtung eingeflößt,
die bei der jetzgen Trennung Schmerzen
kein Vorurtheil hat aufgelößt.

Wen zum Gesang den reinen Busen
ein höheres Gefühl erhob,
verlangt vor dem Gericht der Musen
mit Recht ein unbestochnes Lob.
Ihr habt uns öfters aufgeheitert
mit dem bescheidnen Kunstltalent,
geht hin beglückter und geläutert
weil einmal uns das Schicksal trennt.

Glaubt nicht, daß wir die sanften Töne
des reinen lieblichen Gesangs
vergessen werden. — Manche Scene
bleibt Denkmal unsers warmen Danks.
Wohin Euch auch des Schicksals Wille,
nach Osten oder Westen trägt,
Find't Ihr ein Herz, das in der Stille
wie hier für Eure Würde schlägt.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 18. December 1818.

London, 1 Monat — *f* — gr. 2 Mon *f* —; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 17 gr.
— 3 Monat — *f* 18 : 13½ & 14 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht 302 gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 299 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. damno.	Tresorscheine 99¼
1 Mon. - pC. dm. 2 Mon. 1½ & 1¼ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 101. des Intelligenz-Blatts.

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke.

Eltern, welche ihren Kindern ein angenehmes und zugleich nützliches Geschenk machen wollen, finden bei dem Buchhändler Carl Goldstamm Brodbänkengasse No. 697. folgende ganz neue Jugendschriften:

Gallerie der Welt in einer bildlichen und beschreibenden Darstellung von merkwürdigen Ländern von Völkern, Thieren, Natur- und Kunsterzeugnissen, von Bartholdy und Rumpf mit vielen illum. Kupfern und Karten. 5 Bände. Gebunden. 50 Rthl.

Bartholdy, Anleitung zur mathematischen, physischen und Staats-Geographie mit illum. Karten und Kupfern. Gebund. 5 Rthl. 12 gGr. Schäffer, Beschreibung von Großbrittannien und Irland, ein unterhaltendes Lesebuch für Freunde der Völker- u. Länderkunde mit Kupfern. Geb. 6 Rt. Schäffer, Beschreibnng von Amerika und Westindien, ein unterhaltendes Lesebuch rc. mit illum. Kupfern. Geb. 4 Rt. 20 gGr. Schäffer, Beschreibung von Finnland, Lappland, Schweden, Dänemark, Norwegen, Island und den Färär-Inseln, ein unterhaltendes Lesebuch mit illum. Kupfern. Geb. 4 Rthlr. 6 gGr. Schäffer, Beschreibung von Afrika, ein unterhaltendes Lesebuch mit illum. Kupfern. Geb. 4 Rt. 16 gGr. Schäffer, Beschreibung von Australien, Süd- und Mittel-Asien, ein unterhaltendes Lesebuch mit illum. Kupfern. Geb. 5 Rthl. 12 gGr. Schäffer, Beschreibung des Russischen Reichs. 2 Bde. mit illum. Kupfern. Geb. 7 Rthl. 16 gGr. Schäffer, Description de l'Amerique, et des Indes occidentalis avec estampes coloniees. Relié. 4 Rt. 18 gGr. Düben. Curiositäten, aus dem Thier-, Pflanzen- und Mineralreich, ein nützl. und angenehmes Lesebuch zur Belehrung für die Jugend mit illum. Kupfern, zwei Bände. Geb. 7 Rt. 18 gGr. Scholz, Freund der Naturkunst u. des gemeinen Lebens mit illum. Kupf. 2 Bde. Geb. 8 Rt. Berga, der Naturforscher, oder Unterhaltungen aus dem Thier-, Pflanzen- und Mineralreich mit illum. Kupf. 2 Bde.. Geb. 7 Rthl. 16 gGr. Düben, neuer Schauplatz der Natur, eine Reihe der vorzüglichsten Gemälde von merkwürdigen Völkerschaften, Thieren, Pflanzen rc. mit illum. Kupf. 4 Bände. Gebund. 16 Rthl. 18 gGr. Tzschucke, Brandb-Preußische Regenten- und Volksgeschichten von den ältesten bis auf die neueste Zeiten der Jugend und allen Vaterlandsfreunden gewidmet, mit illum. Kupfern. 2 Bde. Geb. 5 Rt. Rt. 18 gGr. Dasselbe Werk mit schwarzen Kupfern. 2 Bde. Geb. 5 Rt. Neue Bildergallerie für junge Söhne und Töchter zur angenehmen und nützlichen Selbstbeschäftigung mit vielen illum. Kupf. 4 Bde. Geb. 18 Rthl. Bilder-Schauplatz merkw. Gegenstände aus dem Gebiete der Natur, der Kunst und des Menschenlebens

mit vielen illum. Kupfern. Geb. 3 Rthl. 18 gGr. Jung, Aphrodite, Erhaltung der lebenden Geschlechter auf Erden Geb. 1 Rt. 18 gGr. Burdach, der Erdenbewohner, ein Lesebuch für Kinder edlerer Bildung, mit illum. Kupf. Gebund. 1 Rt. 10 gGr. Burdach, Museum für Kinder, ein Weihnachts-Geschenk für junge Söhne und Töchter. Geb. 1 Rt. 2 gGr. Moralisches Bilder-Kabinet für junge Knaben u. Mädchen, mit illum. Kupf. Geb. 1 Rt. 10 gGr. Gellerts Fabeln u. Erzählungen mit illum. Kupfern. Geb. 1 Rt. mit schwarz. Kupf. Geb. Rt. 18 gGr., ohne Kupf. Geb. Rt. 12 gGr. Neuer Handatlas über alle Theile der Erde von Reichard. 3 Rt. 12 gGr.

Jerrer, Naturgeschichte für die Jugend mit 120 illum. Kupf. Geb. 3 Rt. 12 gGr. Jerrer, neue Bilder-Geographie für die Jugend mit Kupf. Gebund. 2 Rt. 20 gGr. Jerrer, die Weltgeschichte für Kinder mit vielen Kupfern 2 Bde. Geb. 5 Rthl. 8 gGr. Schilderungen aus Natur, Welt, und Menschenleben, ein angenehmes und nützliches Geschenk für die Jugend mit illum. Kupfern. 2 Bde. Gebund. 3 Rt. 16 gGr. Moralische Erzählungen für Kinder gebildeter Stände mit illum. Kupf. 2 Bde. Geb. 3 Rt. Robinsons Reise um die Welt, ein unterhaltendes und belehrendes Lesebuch für die Jugend mit illum. Kupfern und Karten. 2 Bde. Gebund. 3 Rt. Meynier, neuer Orbis pictus in Deutscher und Französischer Sprache mit vielen illum. Kupf. Geb. 1 Rt. 16 gGr. Meynier, kleine Geschichten zur Besserung und Veredlung jugendlicher Herzen mit illum. Kupf. Geb. 1 Rt. 12 gGr. Meynier, Erzählungen für Kinder zur Erweckung eines feinern moralischen Gefühls mit illum. Kupf. Geb. 1 Rthl. 12 gGr. Kleine Fabelwelt für kleine Leute für die Jugend mit vielen illum. Kupf. Gebund. 2 Rthl. 6 gGr. Der geöffnete Thiergarten, zum Nutzen und Vergnügen für wißbegierige Jugend mit 120 illum. Kupf. Geb. 1 Rthl. 16 gGr. Der neue Jugendfreund, ein lehrreich. Bilderbuch für Kinder. Geb. 1 Rt. 18 gGr. Stahl, Fabeln, Mährchen u. Erzahlungen für Kinder mit illum. Kupfern. Geb. 1 Rt. 12 gGr. Gerlach, Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde mit illuminirten Kupfern gebunden 1 Rr. 12 ggr. Unterhaltende Geschichten für die Jugend, ein Geschenk für gute Kinder mit illuminirten Kupfern gebunden 18 ggr. Kleine Erzählungen für das erste Jugendalter mit illuminirten Kupfern gebunden 18 ggr. Kleines Kinderbuch zur lehrreichen und angenehmen Unterhaltung für die Jugend mit illuminirten Kupfern gebunden 18 ggr. Kleines Unterhaltungsbuch, ein angenehmes und nützliches Geschenk für artige Kinder mit ill. Kupf. Geb. 18 ggr. Neu eingerichtetes Leipziger A B C und Lesebuch mit illuminirten Kupfern. Geb. 1 Rr. 4 gGr. Neues A B C und Lesebuch mit 25 illuminirten Kupfern. Geb. 18 gGr. Verschiedene kleine A B C Bücher mit illuminirten Kupfern. Geb. 6 gGr.

Ferner findet man bei mir sämmtliche Taschenbücher für das Jahr 1819. Verschiedene Visitenkarten ganz nach den neuesten Geschmack. Strickmuster, Strickbogen zum Abzeichnen à 8 Gr. Danz. und illuminirte Kupferstiche à 6 gGr. Die beiden Helden von la belle Alliance ein gesellschaftliches Würfelspiel 18 gGr. Scheerer, das Quodlibet, ein Unterhaltungs-Spiel. 14 gGr.